

STATISTISCHE BERICHTE

IV 3 - j 72/73

Agrarwirtschaft

Jahrgang 1973/Bericht Nr. 5

26/3/73

Vorschätzung der Verkaufserlöse 1972/73

Die Wirtschaftspolitik bewahrte die Landwirtschaft der Bundesrepublik durch die Auszahlung eines Aufwertungsausgleiches, den Grenzausgleich und die erhöhte Mehrwertsteuer (von 5 auf 8%) bisher vor größeren Einkommenseinbußen aus den wiederholten währungspolitischen Maßnahmen. Schon 1971/72 wurde die Produktion durch eine aktive Preispolitik gefördert, um eine weitere Verschärfung der Einkommensdisparität zu vermeiden. Im Wirtschaftsjahr 1972/73 konnte die erhöhte Nachfrage infolge des steigenden Masseneinkommens nur bei weiter anziehenden Preisen befriedigt werden.

Nach der Vorschätzung stellen sich daher die Verkaufserlöse unter Einschluß der Mehrwertsteuer auf voraussichtlich 5,4 Mrd. DM, das sind rund 12% mehr als 1971/72. Zusammen mit den direkten Einkommensübertragungen als Ausgleich für die DM-Aufwertung in Höhe von ungefähr 90 Mill. DM beziffern sich die Einnahmen auf etwa 5,5 Mrd. DM. Bei Obst- und Gemüseerzeugnissen für den Frischmarkt war bei der EWG-Kommission ein Grenzausgleich immer noch nicht durchzusetzen. Um daher die sozialen Lasten der Obst- und Gemüsewirtschaft zu vermindern, hat die Bundesregierung deshalb außerplanmäßig für 1972/73 abermals Mittel bereitgestellt, die in Baden-Württemberg über den Maßstab der Arbeitskräfte durch den Landesobstbauverband auf die Erwerbsobst- und -gemüsebaubetriebe verteilt worden sind. Die hiesigen Obst- und Gemüseerzeuger erhielten von dem Gesamtbetrag rund 3,58 Mill. DM. Die einmalige Liquiditätsbeihilfe von 38,1 Mill. DM, die von den Alterskassen Stuttgart und Karlsruhe zusammen mit den Entschädigungen für die Einkommensverluste für die Aufwertung der DM im Sommer 1971 ausbezahlt wurden, fallen für 1972/73 fort. Dafür werden seit Juli 1971 die Maßnahmen der einzelbetrieblichen Investitionsförderung auf der Grundlage der neuen einheitlichen Richtlinien (vom Jahr 1971) durchgeführt.

Nachdruck, auch im Auszug, nur mit Quellenangabe gestattet.

HERAUSGEBER: STATISTISCHES LANDESBÜRO BADEN-WÜRTTEMBERG

Die monetären Mittel, die den Landwirten Baden-Württembergs durch die einzelbetrieblichen Förderungsmaßnahmen ausbezahlt werden, lassen sich gegenwärtig noch nicht hinreichend genau feststellen. An Schlacht- und Nichtvermarktungsprämien für Milchkühe wurden bis Ende 1972 18,7 Mill. DM ausgezahlt. Es ist im Laufe des Wirtschaftsjahres mit weiteren Zahlungen zu rechnen, die sich am Ende des Wirtschaftsjahres 1972/73 auf gut 20 Mill. DM stellen werden. Eine Zuordnung zu den einzelnen Wirtschaftsjahren läßt sich im Gegensatz zu dem Währungsausgleich nicht vornehmen. Unter diesen Vorbehalten ergäbe sich für das Wirtschaftsjahr 1972/73 folgende grobe Aufteilung in Millionen DM:

	1972/73 (voraussichtlich)	1971/72
Verkaufserlöse	5 410,1	4 826,1
Aufwertungsausgleich	90,0	95,0
Liquiditätsbeihilfe	-	33,1
Beiträge zu den sozialen Lasten der Obst- und Gemüsewirtschaft	3,6	5,0
Zusammen	5 503,7	4 964,2

Unter Einschluß sämtlicher quantifizier- und zurechenbarer Einkommensübertragungen und der Mehrwertsteuer beziffern sich die Einnahmen der Landwirtschaft im Wirtschaftsjahr 1972/73 also auf voraussichtlich 5,5 Mrd. DM, das sind rund 11% mehr als im Wirtschaftsjahr zuvor. Die Einnahmen lassen aber noch keine Rückschlüsse auf die Einkommenslage der Betriebe zu, weil der Sachaufwand auch zu berücksichtigen ist. Wenn man annimmt, daß es im ersten Halbjahr 1973 zu einer Beruhigung der Preissteigerungen bei Betriebsmitteln kommt, darf, ausgehend von dem vorgeschätzten Wert der Nahrungsmittelproduktion 1972/73 (6,1 Mrd. DM), mit einer 13%igen Steigerung des Betriebseinkommens auf 2,6 Mrd. DM gerechnet werden.

Vorschätzung der Verkaufserlöse der baden-württembergischen Landwirtschaft (einschließlich Mehrwertsteuer)
im Wirtschaftsjahr 1972/73

Erzeugnisse	1972/73 (Vorschätzung)				1971/72 (endgültig)				Veränderung 1972/73 gegen 1971/72 in %	
	1 000 t GE	%	Mill. DM	%	1 000 t GE	%	Mill. DM	%	GE	Mill. DM
Getreide	822,2	12,3	330,3	6,1	956,4	14,2	369,1	7,6	- 14,0	- 10,5
Kartoffeln	113,3	1,7	147,4	2,7	124,8	1,9	119,5	2,5	- 9,2	+ 23,3
Zuckerrüben	240,7	3,6	76,1	1,4	206,5	3,1	65,1	1,3	+ 16,6	+ 16,9
Öl- und Hülsenfrüchte	7,9	0,1	3,1	0,1	6,6	0,1	2,5	0,1	+ 19,7	+ 24,0
Gemüse	29,7	0,5	139,7	2,6	29,0	0,4	143,0	3,0	+ 2,4	- 2,3
Obst	108,6	1,6	348,8	6,4	236,5	3,5	387,3	8,0	- 54,1	- 9,9
Wein	148,7	2,2	278,3	5,1	112,4	1,7	284,5	5,9	+ 32,3	- 2,2
Sonstige Sonderkulturen	63,8	1,0	670,6	12,4	58,8	0,9	504,2	10,4	+ 8,5	+ 33,0
Rauh- und Saftfutter	8,5	0,1	3,5	0,1	8,4	0,1	4,6	0,1	+ 1,2	- 23,9
Pflanzliche Erzeugnisse zusammen	1 543,4	23,1	1 997,8	36,9	1 739,4	25,9	1 879,8	38,9	- 11,3	+ 6,3
Schlachtrinder einschl. -kälber	1 838,5	27,5	1 371,7	25,4	1 757,8	26,2	1 031,8	21,4	+ 4,6	+ 32,9
Schlachtschweine	1 107,0	16,6	752,6	13,9	1 076,9	16,1	704,1	14,6	+ 2,8	+ 6,9
Übriges Schlachtvieh	16,1	0,2	8,5	0,2	16,1	0,2	8,5	0,2	± 0,0	± 0,0
Milch	1 622,1	24,3	903,2	16,7	1 582,0	23,6	833,8	17,3	+ 2,5	+ 8,3
Sonstige tierische Erzeugnisse	550,4	8,3	376,3	6,9	539,8	8,0	368,1	7,6	+ 2,9	+ 2,2
Tierische Erzeugnisse zusammen	5 134,1	76,9	3 412,3	63,1	4 972,6	74,1	2 946,3	61,1	+ 3,2	+ 15,8
Insgesamt	6 677,5	100,0	5 410,1	100,0	6 712,0	100,0	4 826,1	100,0	- 0,5	+ 12,1